

RITTERHUDE · SCHWANEWEDE



Mit vielen neuen Ideen im Kopf und unter dem Arm im Infomaterial waren viele Besucher freudig beschwingt in Neuenkirchen unterwegs.



Tiefe Einblicke gewährten die Sanitätssoldaten – wie hier in den Rachenraum.



Die Bimmelbahn brachte an den beiden Tagen hunderte Besucher fußschonend über das weitläufige Ausstellungsgelände.

Erfolg macht Mut zu weiteren Veranstaltungen

Rund 15000 Besucher von der 7. Schwaneweder Gewerbeschau begeistert/Gewerbeverein berät über nächsten Termin

Von Robert Schuhmann

NEUENKIRCHEN. Die Gewerbeschau 2008 ist vorbei, und alle Teilnehmer resümieren ein durchweg positives Ergebnis. Tausende von Menschen bevölkerten zwei Tage lang das Ausstellungsgelände im Neuenkirchener Gewerbegebiet, informierten sich über die Leistungskraft von Handel, Dienstleistung und Handwerk.

Für Reinhard Brückner war mit der Schließung der Gewerbeausstellung am Sonntag noch lange nicht Schluss. Der Vorsitzende des Gewerbevereins zog auch gestern noch durch den Ort und demontierte gemeinsam mit Helfern Plakate. Und das auch gut gelaunt, schließlich hatten sich Wetter, Besucherzahl und das große Angebot der Aussteller überzeugend ergänzt. Brückner schätzt die Besucherzahl auf rund 15000 und sagte: „Gemessen an der Größe von Schwanewede war die Schau eine gewaltige Sache.“ Veranstalter und Aussteller seien zu alten Höchstformen aufgelaufen. Und die Re-

sonanz der Anbieter sei ebenfalls durchweg positiv ausgefallen, auch wenn minimale organisatorische Korrekturen aufgefallen seien. Insgesamt stellten 95 Unternehmen ihre Leistungspalette während der Gewerbeschau auf den Prüfstand. Dazu gesellte sich fast ein halbes Hundert Anbieter aus dem Wandergewerbe und der Gastronomie. Es war übrigens die erste von insgesamt sieben Gewerbeschauen, bei der kein Eintritt genommen wurde.

Und das könnte dem Vernehmen nach auch künftig so sein. Eines scheint indes sicher zu sein: Die Schau wird künftig weiterhin im Spätsommer stattfinden. Der Grund ist einfach. Bei der zurückliegenden Ausstellung vor zwei Jahren war die Veranstaltung auf Frühjahr anberaumt worden. Allerdings sei dies nicht so gut gewesen, sagte Reinhard Brückner. Bereits in Kürze wird der Verein eine Mitgliederversammlung einberufen und darüber beraten, ob die nächste Schwaneweder Gewerbeschau 2010 oder erst ein Jahr später eine Neuauflage erfahren wird.

»Gemessen an der Größe von Schwanewede war die Schau eine gewaltige Sache«

Reinhard Brückner
Vorsitzender des
Gewerbevereins



Viel Zeit für den Nachwuchs nahmen sich viele Anbieter der Schwaneweder Gewerbeschau: Den Kunden von morgen gefiel es wie hier beim Schminken sichtlich. FOTOS: ROBERT SCHUHMAN

Bauausschuss auf Besichtigungstour

SCHWANEWEDE (RGO). Vor Ort ist am heutigen Dienstag, 2. September, der Schwaneweder Bau- und Feuerschutzausschuss: Um 14 Uhr treffen sich die Mitglieder im Foyer des Rathauses, um sich zur Besichtigung der abgeschlossenen Baumaßnahmen aufzumachen. Dabei geht es um die Sanierung der Grundschule, der Sporthalle in Meyenburg, um Straßenarbeiten, die Sanierung der Klassenräume in der Heideschule und die der Duschräume in der Heidesportanlage, besichtigt werden auch die Waldschule, das Waldstadion und die Sporthalle Löhnhorst.

Seniorenbeirat befasst sich mit der Prävention

SCHWANEWEDE (BG). Das Verhaltenstraining mit der Polizei in Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat ist bei der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates ebenso ein Thema wie der Veranstaltungskalender oder der Vortrag über die Gesundheitskarte. Am Mittwoch, 10. September, treffen sich die Mitglieder um 9 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Schwaneweder Rathauses. Über das Modellprogramm „Alter schafft Neues – aktiv im Alter“ wird ebenfalls informiert wie auch über die Neuordnung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes.

Keine Vorkommnisse

NEUENKIRCHEN (RSC). Der Gewerbeverein Schwanewede darf stolz sein. Nicht nur dass eine unübersehbare Menschenmenge an zwei Tagen die Gewerbeschau besuchte, sondern auch, was die Sicherheit auf dem Ausstellungsgelände anging. Laut Auskunft der Polizei kam es zu keinerlei Vorkommnissen. Auch die Oldie-Nacht am Sonnabend klang friedlich aus.

Thema Testament

SCHWANEWEDE (RGO). Zu einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Gernot Jesgarzewski zum Thema „Testament und Patientenverfügung“ lädt der Kreisverband Osterholz für Donnerstag, 11. September, ab 19 Uhr in die Begegnungsstätte Schwanewede ein. Der Referent erläutert die Gestaltung eines Testaments und die Erbfolge.

Filzen im Jugendtreff

LÖHNHORST (RGO). Im Jugendtreff Löhnhorst – ehemalige Schule – haben Kinder und Jugendliche am Donnerstag, 4. September, von 15 bis 17 Uhr wieder die Möglichkeit, die Technik des Filzens zu erlernen. Kinder ab acht Jahren können sich ab sofort im Rathaus Schwanewede unter der Telefonnummer 04209/7410 anmelden. Die Kosten für die Aktion betragen zwei Euro.

Am Ende gingen alle gemeinsam Baden

Oldtimer-Rallye: 86 Fahrzeuge mit 200 Teilnehmern Am Großen Geeren

Von Marcus Lorenczat

RITTERHUDE. Ein Hauch von Benzin und Abgasen, natürlich ungefiltert, lag in der Luft. Der Sound, roh und laut, ließ den Adrenalinspiegel steigen und die Nackenhaare aufsteigen. 86 Oldtimer, einer schöner als der andere, machten in den Morgenstunden Am Großen Geeren Halt, um eine Aufgabe der Classic-Cars-Cuisine-Culinaire-Ausfahrt 2008 zu erfüllen. Große Augen machten die kleinen Zuschauer, als plötzlich verchromte Kraftprotze mit ausladenden Kotflügel durch die Ritterhuder Straße zogen. „Das ist ein Mustang, Papa, der hat bestimmt über 300 PS“, so ein begeisterter Junge am Straßenrand. Ziel der rund 200 Teilnehmer war die Hausnummer 42.

Gisela Meier war die gefragteste Frau des Tages. Es galt, ihr Alter auf den Monat genau zu schätzen. Vor ihrem Geschäft Meier-Line stauten sich die glänzenden Boliden vergangener Tage. Mit geschickten Fragen versuchten die Fahrer ihr Baujahr zu erfragen, doch Meier blieb eisern, sogar Familienfotos wurden aus der Boutique entfernt, um keine versteckten Hinweise zu geben.

Meier hatte aus diesem Anlass zehn Prozent Rabatt eingeräumt, doch das interessierte nur die wenigsten Fahrer. Der Stopp sollte so schnell wie möglich vorstatten gehen. Mehr Zeit blieb den Zuschauern wie Uwe Scherer aus Osterholz-Scharmbeck. Er war mit seinem 51er Mercedes 220 Typ W 187 gekommen, um sich das Spektakel anzusehen. Er versucht, die Faszination Oldtimer-Fahren zu erklären: „Jeder hat einen Vogel, meiner sind eben alte Autos.“ Die Modelle, die das Straßenbild seiner Kindheit prägten, seien ihm bis heute im Gedächtnis gewesen. Vor wenigen Jahren hat er sich seinen Traum erfüllt und sein Fahrzeug von Grund auf neu aufgebaut. Jede

Schraube könne er persönlich. „Ich kann mich heute in mein Auto setzen und quer durch Deutschland fahren und weiß: Ich komme an“, so Scherer zum technischen Zustand seines Mercedes.

Während Scherer noch von seinem Fahrzeug schwärmte, rauschten bereits die nächsten Fahrzeuge durch die Straße. Unter ihnen ein Samba-Bus Baujahr 1961. Aus den Lautsprechern dröhnten die Beach-Boys. Aus dem Dach ragte eine Hippie-Frisur und das Peace-Zeichen. „Sind sie Frau Meier?“ kam die Frage zum erneuten Male. „Dies ist eine Polizeikontrolle, zeigen sie

mir bitte ihren Ausweis“, so die Bitte eines einflussreichen Piloten. So sehr sich die Rallye-Fahrer auch bemühten, alle mussten schätzen – egal ob sie mit einem Rolls Royce oder einem VW-Bus vorfuhren.

Alle Fahrer erhielten an dem Check-Point MeierLine einen Badeanzug aus den 20er Jahren. Nicht wissend wofür der war, steckten die meisten Fahrer ihn erst einmal ein. Gisela Meier, die im Vorfeld mit den Veranstaltern gesprochen hatte, verriet, dass die Fahrer diesen am Ende der Fahrt von Bremen bis Osnabrück anziehen müssten, um dann gemeinsam baden zu gehen.



Schwaneweder formulieren massiven Protest

Da waren sogar die Helfer der Unterschriftenaktion überrascht: Allein während der Gewerbeschau trugen sich rund 800 Einwohner in die Unterschriftenlisten gegen den Abriss der Alten Post ein. Gleichzeitig fordern sie mit ihren Signaturen, dass der Ratsbeschluss nach einer Planvergabe für den Rathausanbau aufgehoben wird. In einer bisher einzigartigen Aktion erlebt die Gemeinde Schwanewede seit

Bekanntwerden von Ungereimtheiten im Zusammenhang mit dem Rathausanbau eine bisher nicht gekannte Solidarität in der örtlichen Bevölkerung gegen das Vorgehen von Bürgermeister Harald Stehnen und der SPD-Fraktion im Gemeinderat. Und die Unterschriftenaktion geht weiter. Einigen Geschäften sollen ob des großen Zuspruchs bereits die Listen ausgegangen sein. FOTO: ROBERT SCHUHMAN



Wie einst die Hippies in den späten 60ern: Teilnehmer der Oldtimer-Rallye mit einem restaurierten VW-Bus. FOTO: MARCUS LORENCZAT